

Dresdener Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung. Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Plöner Straße 49.

Druckerei: Redaktion Amt I Nr. 3897, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Subscription table with columns for 'In Dresden und Vororten', 'In Sachsen', 'In Preussen', and prices per month/quarter.

Die Nummer umfasst 12 Seiten. Roman Seiten 9 und 10.

Der Generalstreik vor dem Reichstage.

Berlin, 20. Januar. Die große Bergarbeiterausflucht im Ruhrgebiet... Die Reichstags-Debatte über den Generalstreik...

namentlich als er gar zu umständlich auf gewisse mehr technische Einzelheiten eingieng.

Es war fast 4 Uhr geworden, als er unter dem lebhaften Beifall der Linken endete... Der Reichskanzler erbot sich unmittebar darauf der Reichstag zu eröffnen...

des ersten Redners der Tendenz nach vollständige, leicht bequeme machten es sich die Deutsch-

konfessionellen, für die ihr Führer v. Römberg das Wort nahm... Ein Stimmungsbild.

Ein Stimmungsbild.

Dortmund, 20. Januar. Der Bergarbeiterausstand beginnt allmählich unsern Industriebezirk eine ungewohnte Physiognomie aufzudrücken.

Bewegt man sich nun in den Straßen unserer großen Industriestädte und Ortschaften und beobachtet das geschäftliche Leben und Treiben...

Die Zahl der Streikenden hat sich nach dem „Vorwärts“ jetzt auf ungefähr 250 000 erhöht... Eine Nervenverlammlung der Streikenden.

Die Polizei im Streikgebiet.

Der „Vorwärts“ meldet, der Landrat von Bochum habe im Benehmen zu ändern beschlossen... Die Polizei im Streikgebiet.

Kunstsalon Richter.

Und so wird auch an ihren Abbildern die Befahrung zur Tatkraft, daß man in der Kunst nicht nur eine Wiederholung der Wirklichkeit zu erblicken hat...

Meines Feuilleton.

Opernhaus. Und wieder benötigte das Opernhaus Anstöße, und wieder mußte das Leipziger Stadttheater herhalten.

Der dritte Bruder.

Der dritte der Brüder, Otto Sohn-Rethel-Düffeldorf, steht mit seinen Anschauungen ganz auf dem Boden der altsächsischen Meister.

Die drei Brüder.

Die drei Brüder Richter sind überdies nicht die Söhne, sondern die Enkel des bekannten Magener genialen Malers.

Various vertical text on the far left edge, including 'Joppen', 'Mädchen', 'werden', 'ler', '56 Pf.', '75 Pf.', 'fesselt.', 'zu 2 1/2 Mh.', 'hasen', 'Weber-gasse 21.', 'zur Probe', 'höl Solingen & Co.'

Neues vom Tage.

Bergfesteis Mittagsdiner.

In Gennersdorf (Schlesien) erkrankten vorgestern nach dem Mittagessen in einer Familie vier Personen unter Bergfesteis-Erscheinungen plötzlich schwer. Eine Person ist bald darauf gestorben. Die Ursache ist noch unauferklärt.

Wegen Verrücktheit amilischer Urkunden und Betruges zum Nachteile der Stadt Kiel verurteilte das Schwurgericht in Kiel gestern den Gasinspektor Jander zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis.

Ein Nordverletzt.

In Heiligenstein (Thür.) wurde vorgestern abend der Bürgermeister Hense von einem ausgereichten Kaffen mit einem Revolver angegriffen. Er wurde durch drei Revolverkugeln schwer verletzt. Der Täter ist flüchtig.

Erdbeben im Saalegebiet.

In Frankenwald und im Saalegebiet erfolgten in der vorletzten Nacht mehrere Erdstöße mit Gewitter-Erscheinungen. Die Temperatur ist stellenweise auf - 29 Grad R. gesunken. Am Rennsteig fiel in den letzten Tagen so hoher Schnee, daß in Steinheid und Reuland mehrere Häuser ausgehauft werden mußten.

Die Leiche des Grafen von Eulenburg-Gallingen ist von Schiffen in der Nähe der Balmühle aufgefunden worden. Die Leiche wurde auf dem Trageheimer Kirchhof beigesetzt.

Ein Vorfälle in Berlin.

Ein auf der Durchreise in Berlin weilender Arbeiter, der aus Rußland kam und nach seiner belgischen Heimat zurückkehren wollte, ist in den Charlottenbarraden an den schwarzen Voden gestorben.

Gezweigter „Kalipso“.

Der Flugdampfer „Kalipso“ ist am 15. d. M. nachts bei heftigem Nordweststurm bei Peralea an der anatolischen Küste gleichseitig mit einer größeren Anzahl anderer Fahrzeuge gestrandet. Die Bemannung ist in Sicherheit. Einzelheiten fehlen.

Des Grafen Vöcker Möbelwagen.

Mit den Inschriften „Es lebe der Berliner Sozialismus!“ ist von der Berliner Polizei beschlagnahmt worden. Als der Wagen über den Spittelmarkt in Berlin fuhr und Menschenansammlungen verursachte, wurde er angehalten und nach der nächsten Polizeiwache gebracht. Hier wurden die Schilder entfernt und auch die rote Fahne mit der Inschrift „Deutschland, Deutschland über alles!“ konfisziert. Nach Freistellung der Personalleistungen des Kutschers und Begleiters des Wagens durfte der seiner Inschriften beraubte Möbelwagen weiterfahren.

Sturm im Mittelmeer.

Auf Korika wüthet seit den letzten Tagen ein heftiger Sturm. Die Postdampfer kommen mit bedeutenden Verspätungen an. Ein englischer Dampfer mußte in Jaccio anlaufen, um eine Katastrophe zu vermeiden. Ein Postdampfer, welcher dreiköpfige Lade überfällig ist, ist noch nicht eingetroffen. In Jaccio selbst herrscht heftiger Schneefall, ein bisher kaum dagewesenes Ereignis. Die Telegraphenverbindungen sind unterbrochen.

Eisenbahnunfall.

Nach amtlichen Meldungen stießen gestern nachmittags 5 Uhr 30 Minuten in Berlin auf dem Berliner Ringbahnhof - Gütergleise zwischen Roabit und Wedding auf Kilometer 1,4 infolge Ueberfahrens des Galt-Signals durch den einen Güterzug zwei Güterzüge zusammen. Eine Lokomotive und mehrere Wagen entgleisten; zwei Wagen gerieten in Brand und wurden alsbald durch die Feuerwehr gelöscht. Zwei Beamte wurden leicht verletzt. Die Sperrung der Güterzugstrecke wird voraussichtlich zehn Stunden dauern.

Sotales.

Dresden, 21. Januar.

Hof und Gesellschaft.

König Friedrich August traf heute vormittags 8 Uhr 57 Min. mit dem Sonderzug in Leipzig ein. Auf dem Bahnhof hatte sich Herr Generalleutnant d'Essa zur Begrüßung eingefunden. Der König begab sich zu Fuß mit seinem Gefolge über die Promenade nach dem Thüringer Bahnhof, um von hier aus 9 Uhr 58 Min. nach Weimar weiterzureisen.

Der Kronprinz, Prinz Friedrich Christian und Prinzessin Margarethe besuchten gestern nachmittags in Begleitung ihrer Erzieher die Eisbahn des Zwingertheaters.

Vereinigungen. Der König hat dem Rechtsanwalt und Notar Justizrat Böhler in Pina zur Feier seines fünfzigjährigen Notariatsjubiläums das Ritterkreuz 1. Klasse von Albrechtsorden verliehen. Mit Genehmigung des Königs ist der Parrer an der katholischen Kirche in Dresden-Friedrichstadt Franzmann zum zweiten geistlichen Rat bei dem katholisch-geistlichen Konsistorium ernannt worden. Der König hat genehmigt, daß der Legationssekretär von Padern das ihm von dem Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen verliehene Ehrenkreuz 2. Klasse annehme und trage.

Urland an Arbeiter mit Wohnortgewährung. Die sächsische Staatsbahnverwaltung hat durch eine neuerdings erlassene Verfügung die Vorstände der Dienststellen ermächtigt, denjenigen Arbeitern, die ungefähr fünf Jahre im Staatsbahnbedienstet beschäftigt sind, das 30. Lebensjahr vollendet und sich dienstlich gut geführt haben, bei gewährteten Urlaube in jedem Jahre auf drei Tage den Wohnort zu gewähren. (Alford)

Arbeiten erhalten in solchen Fällen den Zeitlohn.

Eisenbahnarbeitern, die vorher bei Müterladearbeiten beschäftigt waren, kann die Zeit dieser Beschäftigung in die fünfjährige Dienstzeit mit eingerechnet werden.

Das Tarifbestimmungsrecht der Regierungen bei Straßenbahnen. Ueber das Tarifbestimmungsrecht der Regierungen bei Straßenbahnen hat sich das sächsische Ministerium dahin geäußert, dieses Recht sei ein wesentlicher Bestandteil des staatlichen Hoheitsrechtes gegenüber den mit elementarem Kraft betriebenen öffentlichen Eisenbahnen und ebenso wie letzteres selbst unveräußerlich. Ein Verzicht auf jenes Recht könne daher weder daraus, daß in früheren einschlägigen Verordnungen, sowie in den allgemeinen Erlaubnisbedingungen dasselbe nicht ausdrücklich erwähnt und vorbehalten worden sei, noch daraus hergeleitet werden, daß bisher die Straßenbahntarife zugleich auch ortspolizeilicher Art waren, weil für letztere ein besonderes Tarifbestimmungs- und Genehmigungsrecht der Regierung nicht aus. Wenn davon bisher kein Gebrauch gemacht worden sei, so habe dies lediglich darin seinen Grund, daß hierzu ein zwingender Anlaß noch nicht gegeben gewesen sei. Die Weiterentwicklung der Verhältnisse und die immer größer werdende Bedeutung der Straßenbahnen für das öffentliche Wohl könnten aber eine Einflüsse der Regierung auch auf die Tarifgestaltung notwendig machen.

Dr. Reich. Am 20. Januar ist Herr Stadtverordneter Seminaroberlehrer Dr. Adolf Benjamin Reich an den Folgen einer Operation verstorben. Der Verstorbene war am 7. Juli 1844 in Ockertsdorf bei Oßbau geboren und widmete sich dem Lehrberufe, und zwar mit so ausgezeichnetem Erfolge, daß er seiner Zeit an das Königl. Lehrerbinnen-Seminar zu Dresden berufen wurde, dessen Kollegium er bis zu seinem Ableben angehört hat. Mit Herrn Dr. Reich ist ein Mann von hervorragendem Gemitte und von selbstloser Aufopferung für seine der Jugend gewidmeten idealen Bestrebungen heimgegangen. Er war der Organisator der Jugendspiele, wie wir sie hier in Dresden unter der Leitung des Verstorbenen haben ins Leben treten sehen und er galt mit Recht als eine Autorität auf diesem Gebiete. Überall in den deutschen Vaterlande war im Auslande haben seine Bestrebungen fruchtbaren Boden und freudige Nachahmung gefunden. Die hohen Verdienste, die sich der Verstorbene mit der Organisation und Förderung der Jugendspiele erworben hat, werden unvergessen sein. Aufrichtige Freundschaft verband ihn mit dem Sohne des Dichters der dreizehnjährige Schenker, dem Vorsitzenden des deutschen Vereins zur Förderung der Jugendspiele. Der Verstorbene gehörte auch seit dem Jahre 1890 dem Stadtverordneten-Kollegium zu Dresden an, wo er seit Jahren als Schriftführer Mitglied des Vorstandes, überdies aber Mitglied des Ausschusses für öffentliche Gesundheitspflege war. Sein Hinscheiden wird von allen, die ihm näher standen, aufrichtig betrauert und sie alle werden ihm ein dankbares ehren- und Andenken bewahren.

Bei den hiesigen Regiments finden im Monat Februar die üblichen Rekrutenbestimmungen statt, und zwar Grenadier-Regiment Nr. 100 und 101 vom 23. Februar bis 1. März; Schützen-Regiment vom 20. bis 28. Februar; Infanterie-Regiment Nr. 177 vom 7. bis 10. Februar; Jäger-Bataillon am 23. Februar und 1. März und Pionier-Bataillon vom 8. bis 10. Februar.

Der geschäftsführende Ausschuss des Vereins für vaterländische Festspiele hielt gestern abend im Restaurant Anst. Große Brüdergasse, unter dem Vorsitz des Herrn Stadtverordneten Oberlehrer Dr. Romad eine Sitzung ab. Bevor man in die Tagesordnung eintrat, gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten des nachmittags 1/3 Uhr im Stadtkrankenhaus verstorbenen Ausführmittels des Stadtverordneten Seminaroberlehrer Dr. Reich, wobei er die großen Verdienste des Entschlafenen um die vaterländischen Festspiele hervorhob. Zum ehrenden Andenken an den treuen Mitarbeiter erhoben sich die Ausschusmitglieder von ihren Plätzen. Eine schöne Kranznote soll am Grabe des Heimgegangenen durch den Vorsitzenden niederlegt werden. Nachdem die Tagesordnung, welche freundschaftlich unterstützt hat, dem Eisenbahnerbund Platz macht, widmet der Vorsitzende dem bisherigen Vertreter Herrn Schuldirektor Weiser Worte des Dankes für seine Mitarbeit. Die Vorbereitungen für die am 3. Februar in der Saalherhalle des Restaurants „Drei Raben“, Marienstraße, stattfindenden Hauptversammlung des Vereins fanden die Zustimmung des Ausschusses. Der Tag der diesjährigen Festspiele wird voraussichtlich einer der ersten Sonntage im Juli sein.

Staatliche Pensionsversicherung der Privatangehörigen Deutschlands. Das Reichsamt des Innern hat sich bereit erklärt, bis 1. Februar d. J. von allen denjenigen Privatangehörigen, welche sich an der Enquete vom 15. Oktober 1903 nicht beteiligt haben, noch einen die Lage der Privatangehörigen betreffenden Fragebogen anzunehmen. Die Fragebogen müssen nach dem Stande vom 15. Oktober 1903 ausgefüllt sein. Das Reichsamt stellt die Frage der Pensionsversicherung mit dem größten Wohlwollen gegenüber und wird in Verbindung mit dem statistischen Amte alles tun, um die Enquete nutzbar zu machen. Aus diesem Grunde hat der sächsische Landesverband für staatliche Pensionsversicherung der Privatangehörigen eine Anzahl von Fragebogen drucken lassen und bittet, dieselben so schnell und eifrig als möglich zu benutzen. Bestellungen auf solche Fragebogen sind an den Vorsitzenden des Sächsischen Landesverbandes, Herrn Mediziner Rudolf Tiesler, Dresden-N. 8, zu richten. Als Ersatz der Auslagen sind dem Besteller für 3 Stück 10 Pf., für 100 Stück 150 Pf. in Briefmarken beizufügen. Die ausgefüllten Fragebogen müssen in geschlossenem Couvert bis spätestens zum 1. Februar d. J. an das Reichs-

amt des Innern oder bis zum 28. d. M. an Herrn Rudolf Tiesler, Dresden-N. 8, eingeleistet werden. Alle Privatbeamten, welche noch keiner Pensionsvereinigung angehören, sollten ihre Anmeldung zu einer solchen sofort bewirken und der Anmeldung den Jahresbeitrag von 1 Mk. beifügen. Sie werden dann direkt der Vereinigung des betreffenden Bezirks überwiesen. Die Dresdener Mitglieder haben 75 Pf. mehr zu zahlen und erhalten dafür die jährlich 12mal erscheinende Vereinszeitung „Der deutsche Privatbeamte“ portofrei zugesandt.

Studentische Kaiserfeier. Der Dresdener S. C. (Leutonia, Thuringia, Marcomania) veranlaßt zur Feier des Geburtsfestes des Kaisers am 28. Januar abends 8 Uhr einen Kommerz im Saale des Vereinshauses.

Postdienststunden an Kaisers Geburtstag. Am Geburtsfest des Kaisers werden die Schalterstunden bei allen Postämtern von 8 bis 9 Uhr vormittags, von 11 bis 1 Uhr nachmittags und von 5 bis 7 Uhr nachmittags geöffnet sein. Außerdem findet neben der ersten Brief-, Geld- und Paketbestellung noch eine Briefbestellung in den ersten Nachmittagsstunden statt.

Platzmusik am Altmarkt. Sonntag den 22. d. M. mittags 1/12 Uhr spielt die Kapelle des R. S. Schützen-Regiments (Dir. Weißig) folgende Stücke: 1. Ein Kaiserwort, Marsch von Pollak, 2. Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie“ von Suppé, 3. „Verlaß mich nicht“, Gebet von Räder, 4. Zwischenstück und Märschenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von Rich. Wagner, 5. „Die Schlittschuhläufer“, Walzer von Waldteufel und 6. Zwei altdeutsche Märchen: a) Erdprinz von Braunschweig, b) Prinz Anton.

Zum Ausbau der Stübel-Allee. Der Rat hatte bereits am 14. Juli 1903 den Ausbau und die Beschleunigung der verlängerten Stübel-Allee bis zu ihrem Schnittpunkte mit der Lindenstraße in Grunauer Platz aus Verkehrsrücksichten genehmigt und aus verschiedenen, zur Deckung von Straßenaufkosten vorhandenen Vermögensmassen insgesamt 225 858,83 Mk. bewilligt. Am 17. Mai 1904 hatte er gleichfalls aus Rücksicht auf die Bedürfnisse des Verkehrs weitere 63 005,29 Mk. zum Ausbau der Karlsruher-Allee zwischen Platz VII und Bodenbacher Straße und der Straße A zwischen Bodenbacher Straße und Platz bewilligt, jedoch gleichzeitig von vorgedachter Summe von 225 858,83 Mk. bezüglich desjenigen Teilsbetrages von 81 802,95 Mk., welcher für die Beschaffung und Herstellung der Stübel-Allee östwärts der Karlsruher-Allee bis zur Lindenstraße ausgeworfen worden war, seine Bewilligung wieder zurückgezogen. Infolge von Anträgen des diesseitigen Vorparlamentes vorberatenden Ausschusses der Stadtverordneten und zur Vermeidung von Entgegnungen sind die Verhandlungen des Stadtbauamtes A mit den von diesen Straßenausbau betreffen Grundstücks-eigentümern fortgesetzt worden und haben zu einer Verschiebung der Grundlagen der früheren Bewilligung geführt. Der Rat beschloß daher unter Rücknahme der oben bezeichneten Bewilligungen, den Ausbau der Stübel-Allee zwischen Tittmannstraße und Karlsruher-Allee, der Karlsruher-Allee zwischen Platz VII und Stübel-Allee, der Straße A zwischen Stübel-Allee und Platz 9, des Platzes 9 und der Spenerstraße zwischen Platz 9 und der Sägeleigasse und mehrere Abkommen über Landabstretungen hierzu zu genehmigen. Zu diesen Straßenausbau werden 15 048,80 Mk. nach der Straßenausbauordnung vorläufig von der Stadtgemeinde zu übernehmende Anteilsbeiträge vorzuschüsse auf dem Betriebsvermögen, und an endgültig von der Stadt zu übernehmenden Kosten 130 303,53 Mk. aus der Anleihe und 600 Mk. aus Position 50 des diesjährigen Haushaltes, zusammen 155 242,43 Mk. bewilligt.

Vadenschlaf für Goldwarengeschäfte. Durch die Königl. Kreisbauhauptmannschaft Dresden ist auf Grund von § 1391 der Reichsgewerbeordnung angeordnet worden, daß in Dresden die offenen Verkaufsstellen der Uhrmacher, Goldschmiede und anderer Händler mit Juwelen, Gold- und Silberwaren vom 1. März 1905 ab auch in der Zeit von 8 bis 9 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen.

Zwei Alarme riefen die Feuerwehr gestern nachmittags gegen 4 Uhr nach Poppitz Nr. 26 und abends 1/11 Uhr nach Höhe Straße 4. Im ersten Falle handelte es sich um einen Stubenbrand, der vermutlich durch einen in der Wohnung befindliche mit Streichholzern spielende Kinder verursacht worden war und durch den die Fenstergardinen vernichtet und Möbel usw. beschädigt wurden. Die gefährdeten Kinder waren durch einen Straßenspassanten aus der verqualmten Wohnung gerettet und durch diesen auch das Feuer gelöscht worden. Der andre Alarm erfolgte aus Anlaß eines im 2. Stock des Hauses Höhe Straße 4 entstandenen Wasserrohrbruchs, durch den ganz bedeutender Schaden angerichtet wurde. Das 1. und 2. Geschoss ist jetzt unbewohnt, und von den Parterrebewohnern war niemand zu Hause, so daß das Wasser ungehindert durch alle Geschosse laufen konnte. Die Feuerwehr war mit dem Herauslöschfen des Wassers aus den Wohnungen längere Zeit tätig.

Das Eidgeschäft wird jetzt mit allen Kräften so sehr beschleunigt, daß stellenweise es sogar an Ruhrwerken mangelt, um das gewonnene Eis einzubringen. Zwischen der Albert- und Carolabrücke sieht man treibende Eisbänke aus der Elbe, wobei zahlreiche Leute Beschäftigung erhalten. Alle in auch geboten, denn noch lange ist der Bedarf nicht gedeckt und leicht kann schon heute ein Witterungsumschlag erfolgen, der die „Eiszeit“ beendet.

Aus der Heilsarmee. Der Heilsarmee-Commandant Cliphant hält morgen Sonntag drei Vorträge ab, und zwar vormittags 10 Uhr bei freiem Eintritt, nachmittags 3 Uhr, verbunden mit Fahnweibe, und abends 8 Uhr. Commandant Cliphant ist ein ehemaliger Pastor der englischen Landeskirche. Er steht seit vielen Jahren im Dienste der Heilsarmee und hat ca. 15 Länder bereist. Er leitet das Werk jetzt über drei Jahre erfolgreich in Deutschland.

gahren Tages dem Winter Konterens. Elektrischen Gesellschaften. Die Arbeit... Aus dem Reich. Der Verband... Heilsarmee. Der Commandant Cliphant... das Werk jetzt über drei Jahre erfolgreich in Deutschland.

— Zur Lage auf der Elbe schreibt man dem „Schiff“: Kuffig, 17. Januar. Nachdem infolge der letzten kalten Witterung die Elbe auf der böhmischen Strecke von Derau bis Kuffig aufwärts mit ganz kurzen Strecken vollständig bedeckt ist, so ist weder über Wasserstand, noch sonstigen Damm oder Fall der Elbe zu berichten. Auch die Woldau und Gager sind zum großen Teil mit Eis bedeckt. Im Gebirge liegt reichlich Schnee, während im Elbtal nur sehr wenig Schnee vorhanden ist, so daß nicht einmal im Tal der Schichten zu gebrauchen ist. Die Temperatur wechselt sehr rasch, gestern früh 15 Grad, heute 8 Grad. Mittags 1 Grad, abends wieder 5 Grad unter Null. Ebenfalls wechselt auch der Wind, gestern früh Nord, nachmittags Ost bis Südost, heute früh reiner Süd, nachmittags wieder reiner Ost, dabei ziemlich munter. — Die Verbände und Kompanie der Küstenwache an der Unterelbe haben in ihren Jahresversammlungen verschiedentlich darüber Lage geführt, daß die Elbe- und Sade-gelegenheit in vielen der kleinen Hafeneinrichtungen, die unzureichend wären, und daß es außerdem an Notböden zu Zeiten von Stürmen und des Einganges fehlte. Darauf sind in mehreren der Hafeneinrichtungen an der Unterelbe und ihren Nebenflüssen bessere Vorrichtungen geschaffen, so in Oettersdorf durch Erbauung steinerne Wellenwerke und neue Krananlagen, in Wuppisch und noch an anderen Orten. In Gera, wo der Schiffsverkehr besonders reger ist, beabsichtigt man die Erbauung eines größeren Hafens auf Gemeindefosten. Ferner beabsichtigt man, in Trautau oder Wischhafen einen Nothafen einzurichten, und in Neubaus ist man mit Einrichtung eines solchen, der mindestens 60 Rähnen aufnehmen können, bereits beschäftigt. Hier ist derselbe aber auch besonders nötig, da die Elbe von den Rähnenfahrzeugen als Rettungsflößen angesehen wird und die Hafeneinrichtungen in Neubaus bisher absolut unzureichend waren. Auch Altenbruch hat seine Hafeneinrichtungen verbessert und erweitert, um dem stetig wachsenden Rähnenverkehr genügen zu können.

— Zur Dankadresse deutscher Widmänner an den Kaiser erfahren wir im Anschluß an die in der Jagdrevue gebrachten Mitteilungen folgendes: Die Listen zur Sammlung von Unterschriften sind durch die Redaktionen an sämtliche Abonnenten der Jagdzeitungen versandt, ebenso sind an sämtliche Jagdliche Vereine Listen abgegangen, so daß heute 3 60 000 solcher Listen in ganz Deutschland verbreitet sind. In den geschäftsführenden Ausschüssen zu treten, ist u. a. den Vorsitzenden des etwa 120 im Deutschen Reich vorhandene Jagdvereine angetragen worden; dieses Ehrenamt ist von einer großen Anzahl bereits angenommen worden. Unterschriftenlisten werden in den durch Plakate kenntlich gemachten Adressen in Arbeit. Ein Ueberschuß der für die Unterschriften eingehenden Beträge soll einem wohltätigen Zweck, wie etwa dem Fortwaisenhaus in W.-Schönebeck, Waldbeil u. a., zutreffen.

— Eine originelle Art Krähnen zu fangen, ward neulich im Ostberge beobachtet. Bekanntlich sind die Krähnen dort sehr zahlreich. Sie sind als äußerst schlaue Vögel bekannt und es fällt sehr schwer, die schwarzen Vögel zu überlisten. Um sie zu fangen, grub man Papierkräten in frisch angelegene Abraumhaufen und bestrich die Kräten innen mit Vogelein. Ein Stück Käse oder ein Stück Fleisch bildeten den Köder. Erst flogen die Krähnen vorsichtig um die lockende Beute herum, doch zuletzt überwand die Fressgier die Scheu, und ein Vogel steckte den Kopf in die Kräte, die selbstverständlich ihm auf dem Kopfe kleben blieb. Der dadurch am Leben behinderte Vogel kann dann mit leichter Mühe gefangen werden.

— Die Kindesandienung in Wien. Wie bekannt war von einer „Hermine von Marwitz“ aus Dresden sich bezeichnend, eine 50 Jahre alte Frau in einem Wiener Hotel ein kleines Mädchen zurückgelassen worden. Alle Erdzierungen haben nichts ergeben, daß jemals eine Hermine v. Marwitz in Dresden vorgekommen ist. Ebenso ist über die Herkunft des Kindes nichts zu erfahren gewesen. Es wäre deshalb erwünscht, wenn diese Tatsachen, womöglich mit dem Bilde des Kindes, dessen Photographie bei dieser Gelegenheit zur Verfügung steht, durch die Zeitungen weitliche Verbreitung fänden.

— Centraltheater. Morgen Sonntag den 22. Januar wird nachmittags 2 1/2 Uhr bei ermäßigten Preisen „Der Jägerschnee“ wiederholt, abends 8 1/2 Uhr geht bei gewöhnlichen Preisen das brillante Januar-Parade-Programm in Szene.

— Im Victoria-Theater finden morgen Sonntag zwei große Vorstellungen statt, und zwar 1 1/2 Uhr mit kleinen Eintrittspreisen und 8 1/2 Uhr. In beiden Vorstellungen kommt das hochinteressante und reichhaltige Januar-Programm mit dem bis jetzt ungelösten Rätsel „Dida“, die Entschaffung eines Weibes aus nichts, ungekürzt zur Vorführung.

— Kleine Notizen. Im Wiener Garten findet im Koncertsaal morgen Sonntag abends 8 Uhr großes Militärorchester von der Kapelle des 2. Grenadierregiments Nr. 101 (Dir. L. Schröder) statt. In der Vermögensbehörde konvertiert bei freiem Eintritt das italienische Mandolinenorchester S. Rogliano aus Rom. — Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 8, 2., spricht morgen Sonntag abends 8 Uhr Herr Missionsdirektor Pastor Dr. Steidel aus Leipzig über „Aus Indien und Afrika“. Der Senologia-Verein veranstaltet in Dresden ein Werk eröffnete nicht ungenügende Stenographierkurse für Damen und Herren: Dienstag den 24. Januar im Hotel „Stadt Petersburg“ und Mittwoch den 23. Januar im Restaurant „Am Silberwald-Deutscher“, Blasewitzer Straße 40.

— Wasserstand der Elbe am 21. Januar mittags. Paruth + 0, Brandeis + 21, Meißn + 04, Leitmeritz + 02, Kuffig + 125, Dresden — 106 Zentimeter.

— Weiter-Anschichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Sonntag den 22. Januar: Petroses Dreizehner bei Wolkensjag.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

— M. Meissen, 20. Januar. (Gewerkschaftsergänzung.) An Stelle des bisherigen Gemeindevorstandes tritt Herr Oberlehrer Dr. Börner in Herr Geh. Hofrat Dr. Erbslein, der bisherige alte Herrmann, in den Gemeinderat einberufen worden. — (Troschental.) Der hiesige Gemeinderat beschloß, bei der Königl. Polizeidirektion in Dresden anzufordern, ob die hiesigen Drochken ins Dresdner Regulativ eingestuft werden könnten und unter welchen Bedingungen. — (Eine 100-jährige.) Die hier Fortshandstraße wohnhafte Frau verw. Günther feiert am Sonntag den 22. d. M. ihren 100. Geburtstag.

— Sebnitz, 20. Januar. (Unverhoffte Freuden.) Bei einer unangenehm klangvollen Verletzung des Kniegelenkes einer 17-jährigen Frau, die eine hier wohnhafte Frau für wenige Pfennige eine alte Ledertasche. Als sie sich diese näher besah, entdeckte sie ein gelbesches Papier, worin sich ein ganz ansehnlicher Geldbetrag befand. Dieser hatte die Verstorbene hiervon keine Kenntnis.

— Zschockwitz, 19. Januar. (Zwangsvorversteigerung.) Das Sanatorium Zschockwitz, eine herrlich an der Dresdner Heide gelegene, mit allem Komfort ausgestattete Kuranstalt, kommt am 2. März zwangsweise zur Versteigerung. Die Grundstücke sind auf 118 100 Mfl. geschätzt.

— Sebnitz, 19. Januar. (Das schlimmste Ende einer listigen Schlitzenfahrt.) Gestern Abend in der neunten Stunde passierte auf der Heinsfahrt eine größere Gesellschaft von Schlitzen unsere Stadt. Am Marktplatz wurde das Pferd eines Schlitzenknechts, ging durch und der Schlitzen fuhr in der Nähe der Apotheke an die Vorhoffen des Trottoirs mit aller Wucht an. Die drei Insassen, zwei Frauen und ein Mann, wurden herausgeschleudert, während das Pferd mit dem Schlitzen noch einige Male um das Bismarckdenkmal herumlief und dann aufhalten wurde. Blutüberströmte wurden die drei Verunglückten ins nächste Haus gebracht und vom Arzt verbunden. Außer anderen Verletzungen am Kopfe und am Rückenbein davongetragen.

— Chemnitz, 20. Januar. (Straßenbahn Differenzen.) Die unlieblichen Differenzen zwischen dem Rat der Stadt und der Straßenbahndirektion, unter denen namentlich das Publikum zu leiden hatte, haben nunmehr zu einer Verständigung geführt. Der Rat wird seine Forderung des mehrmaligen Umsteigens fallen lassen und die Straßenbahn wird die früher geübte Vergünstigung für Schüler u. m. wieder einführen.

— Reusensfeld i. B., 19. Januar. (Neue Bahnhofsarbeiten.) An der neuen Bahnhofs-Geländebauarbeiten—Reusensfeld i. B. ist nun noch die Endarbeiten—Reusensfeld fertiggestellt. Dies wird voraussichtlich bis Anfang Mai geschehen. Dann wird die ganze Linie auch dem Personenverkehr dienen. Sowie jetzt bestimmt ist, werden in jeder Richtung täglich drei, an Sonn- und Festtagen während des Sommers vier Abzüge verkehren, und zwar vormittags 7 Uhr 30 Min., nachm. 3 Uhr, 6 Uhr 30 Min. (dieser nur Sonn- und Festtag) und abends 8 Uhr 27 Min. von Reusensfeld nach Gößnitz, davon früh 8 Uhr 37 Min., nachm. 1 Uhr 52 Min., 4 Uhr 45 Min. (dieser nur Sonn- und Festtag) und abends 7 Uhr 20 Min. von Gößnitz nach Reusensfeld. Diese Züge führen sämtlich nur 2. Klasse, halten an allen Unterwegstationen und finden (mit Ausnahme der Sonntagszüge) auch Anschluss nach und von Reichenbach i. B. ab Bahnhof.

— Jmidau, 20. Januar. (Rönigsreife.) Am Montag März wird der König im westlichen Sachsen eine Rundgangreise unternehmen und dabei auch den Jmidauer Regierungsbezirk berühren. Ein längerer Aufenthalt ist insofern aber in Jmidau vorzuziehen. — (Schulverein.) Der Landesverband des Allgemeinen deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschen im Auslande (Sty Dresden) wird seine diesjährige Hauptversammlung am 5. und 6. März in Jmidau abhalten. — (Röhlenastraße.) Die großen Kohlenverträge auf den Schächtern hiesiger Gegend schmelzen infolge der gesteigerten Abfuhr von Tag zu Tag mehr zusammen. Der im Reviergebiet ausgebrochene Streik der Bergarbeiter befecht demnach hier den Abzug der Kohlen in sehr bemerklicher Weise.

— Jiegenhain, 20. Januar. (Deserteur gefangen.) Vergangenen Mittwoch nachmittags wurde hier durch die Ortsbehörde der fahnenflüchtige Soldat Raske gefangen, welcher Weihnachten seine kaiserliche Garnison wiederrechtlich verlassen hatte. Da er außerdem verdächtig ist, eine Strohseime in Niederhainwitzer Flur angezündet und Kleidungsstücke gestohlen zu haben, wurde er zunächst dem Amtsgericht Lommatzsch übergeben.

— Nil, Georgswalde, 18. Januar. (Der Streik im Gemeinderat.) Um einer abermaligen Ostraktion bei der Bürgermeistereiwerkstatt zu begegnen, wurde in der am Dienstagabend abgehaltenen öffentlichen Gemeinde-Ausschussung, zu welcher der vorjährige Ausschuss geladen war, beschlossen, über diejenigen Mitglieder der örtlichen Sozialen Minorität, welche in der demnächst anzuberaumenden Sitzung die Bürgermeistereiwerkstatt abermals durch Enternen unmöglich machen sollten, eine Strafe in Höhe von je 40 Kronen zu verhängen.

— Großschönher, 20. Januar. (Tödlige Verunglück.) Der in der Waldstraße in P.-Konwitz wohnhafte, 40 Jahre alte Bierkutscher Karl August Waldau verließ gegen Abend mit seinem Gesell die Grundstücke einer Leipziger Brauereifabrik, als er plötzlich bei einer heftigen Bewegung des Wagens von diesem herabfiel und unter die Räder des schweren Fuhrwerks geriet. Hierbei wurde dem Unglücklichen der Kopf eingedrückt, so daß der Tod alsbald eintrat.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Streik im Reviergebiet.

— F. Offen, 21. Januar. (Priv.-Tel. der Dr. R. R.) Der Streik harrt jetzt vollständig. Es kommen schon große Mengen belgischer und englischer Kohle an. Die westfälische Drahtindustrie mußte heute morgen wegen Kohlenmangels das alte Werk stilllegen. Davon sind 1200 Arbeiter betroffen. Die gestrige Rede des Reichstagnlers hat bei den Arbeitern keinen guten Eindruck gemacht.

— Gorbiff, 21. Januar. (Neuermeldung.) Hier herrscht rege Kohlenfrage nach deutschen Böden und den Mittelmeerhöfen. Zwei Dampfer wurden zum Preise bis zu 5 sh. 6 d pro Tonne für Hamburg gechartert und ein Schiff für Antwerpen zu 4 sh. 1 d. pro Tonne.

Kurden im Streikgebiete.

— Dortmund, 21. Januar. (Priv.-Tel. der Dr. R. R.) In Dortmund sind 2 Fälle von Ausschreitungen seitens der Streikenden zu verzeichnen. Einem Bergmann B. wurden in der Nacht die Fenster seiner Wohnung zertrümmert, ein anderer auf dem Heimwege überfallen und durch Messerkitze verletzt. Ein weiterer Fall der Belästigung eines Arbeitswilligen ereignete sich gestern nachmittag auf der Zeche „Kaiserstuhl“ in der Bornstraße. Der Erarbeit wurde verhaftet.

— Bern, 21. Januar. (Priv.-Tel. der Dr. R. R.) Hier kam es gestern Abend zu recht erheblichen Ausschreitungen. Eine Anzahl kreisender Bergleute zog in die Knappenberger Heide und kam müstierend und singend in die Wirkschaft der Witwe Studmann. Dort legten die Bergleute Revolver und Messer auf den Tisch, führten unter großem Lärm Tänze aus, verlangten Bier und verließen hierauf ohne Bezahlung das Lokal, um dasselbe Spiel in einem anderen Wirtschaften aufs neue zu beginnen. Aus dem Stalle der Frau Studmann holten die Bergleute ein Schwein, schlachteten es auf der Straße ab und verteilten das Fleisch unter sich. Schließlich gelang es der Polizei, fünf Haupttrüdelstörer zu verhaften und auf der Zeche „Preußen“ einzuführen.

— Ruzsel, 21. Januar. (Priv.-Tel. der Dr. R. R.) Auf die Maschine, die zur Abholung der Arbeiter nach dem neuen Schacht „Viktoria“ führt, wurden in der Nähe der Kolonien an der Friedrichstraße 8 Schiffe abgegeben. Es wurde niemand getroffen. Auf der Maschine befanden sich nur Fahrer, Beizer und Sicherheitspersonal.

— Gollhausen, 21. Januar. (Priv.-Tel. der Dr. R. R.) Der durch Messerkitze auf dem Wege von der Zeche in Krax verwundete Bergmann Studmann soll heute seinen Wunden erliegen sein.

— R. Gelsenkirchen, 21. Januar. (Priv.-Tel. der Dr. R. R.) Die Bürgermeisterei hat den Lehrern in der Stadt Gelsenkirchen eine Verfügung zugehen lassen, daß die Schulkinder in den Zeiten des Schichtwechsels die Straßen nicht betreten sollen, da sie bei Ansammlungen den Beamten in Ausübung ihres Berufs nur hinderlich seien. Auch hätten die Kinder häufig Streikbrecher mit Steinen beworfen und beschimpft.

Die Zahl der Streikenden nimmt ab!

— R. Dortmund, 21. Januar, 2 Uhr nachmittags. (Priv.-Tel. der Dr. R. R.) Bei Beginn der heutigen Frühssicht kreifen inzwischen 193 488 Arbeiter gegen 195 604 am gestrigen Morgen. Mittig hat die Zahl der Ausständigen um 2106 abgenommen. Die Zahl der im Ausland befindlichen Zeichen ist die gleiche geblieben.

Die Beantwortung der Handelsvertrags-Interpellation verschoben.

— Berlin, 21. Januar. (Priv.-Tel. der Dresd. Neueste Nachr.) Auch heute konnte die parlamentarische Interpellation über die Handelsverträge keine große Zahl von Zuhörern herbeiführen, da man von vornherein wahrte, daß es zu keiner großen Demonstration kommen würde. Man wurde aber noch mehr enttäuscht, daß nicht einmal Graf Bülow antwortete, sondern es seinem Staatssekretär überließ, den absehenden Befehl der Regierung dem Hause zu erteilen. Graf Saldowsky erklärte, wie dem Reichstage bekannt sei, seien die österreichisch-ungarischen Unterhändler noch in Berlin anwesend. Die Verhandlungen seien bisher zu einem endgültigen Abschluß noch nicht gelangt. Es würde daher weder den sachlichen Interessen entsprechen, noch von Seiten der Regierung dem diplomatischen Gebrauche, wenn man jetzt Mitteilungen über noch schwäbende internationale Verhandlungen machen wolle. Die Regierung werde daher im Laufe der nächsten Woche die Interpellation beantworten. Darmit erklärte der Präsident die Angelegenheit für erledigt, und es wird alsdann die Besprechung der Interpellation über den Bergarbeiterstreik fortgesetzt. Zunächst spricht Dr. Baumert (nat. lib.).

Selbstmord eines Bräutigams.

— Stettin, 21. Januar. (Priv.-Tel.) Der Sohn des Bürgermeisters von Altbaum

Dr. Frost und seine Frau Marie Baber, Tochter eines bekannten Gutsbesizers, haben sich erschossen.

— Zum Abschied auf den Jaren. London, 21. Januar. Einige Wochen melden, daß bei dem Verlasse in Petersburg ein Gefolge die Hand des Großfürsten Nikolai mir traf. Dieser habe es aufgegeben, die Jaren gezeigt und dann in die Tische gehen mit den Worten: „Es ist nichts.“

Kaiser: Hilf deinem Volk!

— Petersburg, 20. Januar. Die Petition der Arbeiter an den Kaiser lautet folgendermaßen: Wir Arbeiter, Bewohner Petersburg, kommen zu dir. Wir sind elende, schimpfte Sklaven, und erlitt von Despotismus und Willkür. Als die Grenze der Schuld erreicht war, stellten wir die Arbeit ein und batun unsre Herren, uns nur das geben, ohne das das Leben eine Qual wäre. Aber alles wurde abgelehnt. Nach der Meinung der Fabrikanten ungeheuer. Hier, viele Tausende, sowie das ganze russische Volk haben keine Menschenrechte. Durch die Beamten sind wir Sklaven geworden. Aber welcher magte, von dem Schutze der Interessen des Arbeiterstandes zu sprechen, wurde in Gefängnis geworfen. Der gesamte Arbeiter- und Bauernstand wurde der Willkür überlassen. Das Beamtenumf besteht aus Plündern und Dieben an Staatsgeldern. Das Beamtenum brachte das Land in finanzielle Arration, händete ihm einen schimpflichen Staat und führt Ruin und immer mehr an den Rand des Untergangs. Das Volk ist jeglicher Möglichkeit beraubt, seine Wünsche und Forderungen auszudrücken und an der Gesetzgebung der Besteuerung und der Staatsverwaltung teilzunehmen. Alles dies widerspricht menschenwürdigem und göttlichem Recht. Wir wollen lieber sterben, als unter solchen Bedingungen leben. Wirgen unter solchen Verhältnissen in Kapitalisten und Beamten leben. Kaiser, deinem Volke! Vernichte die Schandenscheidung zwischen dir und dem Volke. Rüge das Beamtenumf und die Regierung. Aus uns keine Dreistigkeit, sondern der Wunsch, zu einer und allen unerträglichen Lage kommen. Eine Volksvertretung ist notwendig; es ist notwendig, daß das Volk mitregiert; befehle, daß die Vertreter der Stände und Klassen, auch der Arbeiter, zu rufen werden. Dies ist unsere Hauptforderung, haben aber noch andere. Die Petition enthält diese Wünsche auf, die sich konzipieren auf die unverweilliche Beseitigung der Kasse beziehen, und schließlich: Befehle die Arbeit unserer Witwen und du machst Ruin und Grief; wenn nicht, so werden wir hier haben nur zwei Wege: Freiheit und Tod oder das Grab; wir bringen gern unser Leben um. Auf dem Wege.

Sicheres Verteidigung.

— London, 21. Januar. Die „Morning Post“ meldet aus Schanghai vom 20. Jan. General Etöffel erklärte, als Fort Kapitalkräfte, sei es höchstens noch 5 Tage teidignungsfähig gewesen. Die Russen haben keine genügenden Geschütze gehabt, um die griffe abzuwehren, auch seien ihnen nur 10 Munition für jedes große Geschütz geblieben. Von den Japanern vorgefundenen Geschützen meist für kleinere Kaliber gewesen. Die Zurückweisung der einzelnen japanischen Angriffe seien oft mehr als eine halbe Patrone verschossen worden. Die Schiffe hätten kaum zum Transport der Geschütze genügt.

Die Ministerkrise in Frankreich.

— Paris, 21. Januar. Die Kräfte der Bonde zum Vizepräsidenten der Deputierten kammer gelegentlich des gestrigen Antritts des Bureau der Kammer, das gegenüber Eintracht und Verschlimmung im Inneren der Republik und des Vaterlandes notwendig wird in den Kreisen der Deputierten in lebhaft erörtert. Einzelne wollen keine Anzeichen erblicken, daß Bonde die Elbe, den bisherigen Finanzminister Finanzminister mit der Bildung des Kabinetts zu dem dem zum mindesten ein diskutierendes Kaiser und vielleicht auch ein gemäßigter republikanischer angehören würden. Die Bonde kaner bemerken zu der Regierung des Bonde, daß dies keine geschlossene sei und keinen Fingerzeig enthalte über die Anschauungen hinsichtlich der Stellung des Ministerkrisis. Immerhin verhalten sich Gemäßigter, da Bonde heute vormittag den Minister Rouvier zu sich berufen werden ihm die Bildung des Kabinetts zu überlassen Bon radikal und sozialistischer Seite Bon immer ein Kabinet Sarrien-Gerard befürwortet.

Der widerspenstige Castro.

— Washington, 20. Januar. (Weißes Neuterischen Bureau.) Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und spanische Befehde in Caracas Bowen mehrere Vorstöße Castro für die Regelung der Selbstständigkeit der Kuba-Kompanie und der Streitiger Punkte, seien bereit, daß Amerika unmöglich sei, sie anzunehmen. sident Castro hat, als ihm hiervon Nachricht gemacht wurde, die Verhandlungen Brochen, wenigstens für einige Zeit. Die Hauptstadt auf unbestimmte Zeit gehalt. Es ist beinahe als sicher anzunehmen, die Vereinigten Staaten eventuell einen machregeln erzwungen werden, aber nicht eher dazu seine Zustimmung nehmen, als alle Mittel der Diplomatie erschöpft sind. Die Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtigt, mit übertriebener Eile zu gehen.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a marginal note.

Handelsteil.

Dresdener Börsebericht vom 21. Januar. Die Dresdener Börse tendierte aus dem bei mäßigen Umsätzen ziemlich fest. Die Kurse der Dresdener Aktien waren im allgemeinen unverändert. Deutsche Reichsanleihe unverändert 101,90. Rente 88,50 (+ 0,05). Sachl. 3 1/2proz. Anleihe unverändert 100,25. 3 1/2proz. Landesanleihe 100,25. unpar. 99,00. Ausländ. Anleihe: Ungar. Kronenrente 98,90 (plus 0,10). Auf dem Markt der Maschinen-, Fabrik- und elektrischen Unternehmungen ist der Rückgang der Kurse sehr stark. Die Kurse der Maschinen- und elektrischen Unternehmungen sind im allgemeinen sehr niedrig. Die Kurse der Maschinen- und elektrischen Unternehmungen sind im allgemeinen sehr niedrig. Die Kurse der Maschinen- und elektrischen Unternehmungen sind im allgemeinen sehr niedrig.

und Verlustkonto für das Geschäftsjahr 1904 vorgelegt. Das Ergebnis ist recht erfreulich. Der Bruttogewinn der Stamm- und Automaten-Abteilung beträgt abzüglich der Unkosten 230 204 Mk. 38 Pf. Es sollen davon zunächst für Abschreibungen 70 272 Mk. 29 Pf. verwendet werden und ferner sollen aus dem Gewinne 42 763 Mk. 20 Pf. zur Tilgung der im Geschäftsjahre 1904 zurückgekauften 99 Stück Genussscheine entnommen werden. Der danach verbleibende Gewinn gestaltet sich einschließlich des Vortrages aus dem Jahre 1903 in Höhe von 330 100 Mk. 50 Pf. dem „Telefere-Konto Automat“ 12 000 Mk. zuzuführen und unter Belastung der im vorigen Jahre zurückgekauften 99 000 Mk. zur weiteren Verfügung, eine Dividende von 10 Proz. auf das für 1904 dividendenberechtigte Aktienkapital von 800 000 Mk. und einen Gewinnanteil von 50 Mk. für jeden der noch ungetilgten Genussscheine auszusuchen. Die Zulassung der neu ausgegebenen 250 000 Mk. Aktien Lit. A Nr. 801 bis 1050 soll demnächst bei der Dresdener Börse beantragt und nach Genehmigung dieses Antrages die Einführung der gesamten Aktienkapitals an der Berliner Börse in die Wege geleitet werden.

Die Dresdener Börse tendierte aus dem bei mäßigen Umsätzen ziemlich fest. Die Kurse der Dresdener Aktien waren im allgemeinen unverändert. Deutsche Reichsanleihe unverändert 101,90. Rente 88,50 (+ 0,05). Sachl. 3 1/2proz. Anleihe unverändert 100,25. 3 1/2proz. Landesanleihe 100,25. unpar. 99,00. Ausländ. Anleihe: Ungar. Kronenrente 98,90 (plus 0,10). Auf dem Markt der Maschinen-, Fabrik- und elektrischen Unternehmungen ist der Rückgang der Kurse sehr stark. Die Kurse der Maschinen- und elektrischen Unternehmungen sind im allgemeinen sehr niedrig. Die Kurse der Maschinen- und elektrischen Unternehmungen sind im allgemeinen sehr niedrig. Die Kurse der Maschinen- und elektrischen Unternehmungen sind im allgemeinen sehr niedrig.

Die Dresdener Börse tendierte aus dem bei mäßigen Umsätzen ziemlich fest. Die Kurse der Dresdener Aktien waren im allgemeinen unverändert. Deutsche Reichsanleihe unverändert 101,90. Rente 88,50 (+ 0,05). Sachl. 3 1/2proz. Anleihe unverändert 100,25. 3 1/2proz. Landesanleihe 100,25. unpar. 99,00. Ausländ. Anleihe: Ungar. Kronenrente 98,90 (plus 0,10). Auf dem Markt der Maschinen-, Fabrik- und elektrischen Unternehmungen ist der Rückgang der Kurse sehr stark. Die Kurse der Maschinen- und elektrischen Unternehmungen sind im allgemeinen sehr niedrig. Die Kurse der Maschinen- und elektrischen Unternehmungen sind im allgemeinen sehr niedrig. Die Kurse der Maschinen- und elektrischen Unternehmungen sind im allgemeinen sehr niedrig.

Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co., Dresden-Altenstadt, Bankgeschäft und Wechselstuben. Dresden-Neustadt, Halbesung aller Coupons. 17788 Am Markt 2.

Kursblatt der Dresdener Börse vom 21. Januar 1905. (Die Kurse von den Industriefabriken beziehen die Maßstabnummern.) Wechsel.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices. Columns include: Deutsche Reichsanleihe, Staatsanleihe, Maschinenfabrik, Metallindustrie, Papier, Bank, Transport, Diverse Industrie, and various foreign exchange rates.

Deutscher Reichstag.

123. Sitzung vom 20. Januar 1 Uhr.

Am Bundesratssitz: Graf Bülow, Müller. Auf der Tagesordnung steht die Interpellation der Sozialdemokraten betr. den Bergarbeiterstreik im Ruhrkohlenbezirk...

Abg. Guss begründet die Interpellation. Der Ausbruch erstreckt sich auf 200.000 Arbeiter. Er hätte den Gedanken von Unruhen...

Delegierten andererseits vereinbart worden: achtstündige Arbeitszeit in der Grube und Seilfahrt von in der Regel nicht mehr als einer halben Stunde...

Reichsminister Graf Bülow erklärte: Den Ausführungen des Handelsministers wolle er einige Bemerkungen vorausschicken. Er habe schon dem Abg. Guss gesagt, die Regierung habe bei dem Streik eine doppelte Aufgabe...

Streik als einen nationalen Notstand bezeichnen — im Parteinteresse die Schärfe des Falles betreiben. Was führt die sozialdemokratische Presse für eine Sprache gegen diesen Streik?

Minister Müller teilt mit, seine Kommissare sämen diesen Abend aus dem Ruhrrevier zurück, sie hätten die Beschwerden der Arbeiter entgegengenommen, soweit diese bisher substantiiert worden seien.

Abg. Stöbel (Zentr.): Der plötzliche Ausbruch des Streiks habe seine Partei nicht so in Verwunderung gesetzt, wie den Reichsminister. Die Arbeiterorganisationen haben keine Schuld...

Abg. v. Normann (kons.) verzichtet auf ein näheres Eingehen auf den Generalstreik...

Morgen 1 Uhr: Die konservative Interpellation wegen der Handelsverträge. Dann Fortsetzung der heutigen Besprechung. Schluss 6 Uhr.

Bermischtes.

* Eine aufregende Weisfahrt zwischen Polizisten und Automobilfahrern ereigte auf dem New-Yorker Broadway...

auf Casen zu und überrannte ihn. Dann nahm er zwei andre Polizisten auf...

* Ein New-Yorker Erpresserprozess. Dem New-Yorker Gericht begann die Verhandlung in der Frage des der besten New-Yorker...

* Einen Schiffbürgerkrieg lieferte, wie wir schon Jg. meldete, unlängst ein holländischer Bauhütler in Dsnabrid.

* Die Räuberbewegung in der holländischen Provinz Amstergum, worüber wir schon berichtet worden ist, nimmt an Umfang zu...

* Ein modernes Konan. Aus Budapest wird geschrieben: Ein modernes Konan, dem Nish und Honig nicht, ist gegenwärtig...

* „Reklamegäste“ sind das Neueste auf dem Gebiete der Bekleidungsindustrie...

Real estate advertisements on the right margin, including 'Wohnung', 'Hertelstr.', 'Nager Str.', 'Höhmische Str.', 'Reudl. Wohn.', 'Goldstrandstr.', 'Feldschloß', 'Etrage 3', 'Höhmische Str.', 'Wohnung'.

Zu vermieten Wohnungen

Reifenstraße 7, 2. u. 3. Etage, 2 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachbleichstr. 10

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Hertelstr. 18

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Erdfelder Str. 5

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Geräumige Wohnungen

1. Etage, 3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Weimarische Straße 5

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Freundl. Wohnungen

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Aleine billige Wohnung

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachbleichstr. 10

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Trompeterstrasse 9

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Bistoriastraße 14

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Ditterstraße 6

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Erdm. sonn. Hochparterre

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Am See 52

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Schandauer Strasse 5

1. Etage, 3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wolgasse 3, nahe Bautzer Str.

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Gr. Planensche Str. 7

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Königsbrücker Str. 73

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Hallesehe Str. 9 u. 13

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Streitl., Kreisler Str. 10

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Löbtau

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Mohnstraße 29, 1

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Eonige Wohnung

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Uhlendstraße 2

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Wachwitz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Heller Laden

mit großem Schaufenster, Mitte der Altstadt per 1. März 1905.

Bäckerei

In Dresden-Altstadt, in gut. Lage, ist eine neu einjurig.

Laden

mit großem Schaufenster, Mitte der Altstadt per 1. März 1905.

Laden mit Wohnung

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Laden mit 1. Etage

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Für Blumen- od. Pflanzgeschäft

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Peterstraße 44

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Concordienstr. 28

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Reparatur-Lokalitäten

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Stallung

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Mietgesuche

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Brautpaar

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Gut möbl. Zimmer

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Gut möbl. Zimm.

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

2 freundl. Herrenzimmer

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

2 freundl. Herrenzimmer

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Geschäfts-Lokale

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Laden

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Diejonige Dame

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Glashütten-Restaurant

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Günstig für Zimmermeister u. Bangeschäfte!

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Bollmilch

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Dekorationsmaler

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Loftbau

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Keinen Asphalt- und Plasterarbeiten

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Margepalt. Holz

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Privat-Hilfsleistungen

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Damen finden d. hies.

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Klempner

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Rheumismus

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Klempner

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Rheumismus

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Klempner

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Rheumismus

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Klempner

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.

Rheumismus

3 Zim., 1 Bad, 1 K. u. 1 W., 200 Mk. monatlich.



Wir führen Wissen.

Der Weg zum Ruhme.

Roman von Georges Ohnet. Deutsch von Ludwig Wechsler. Nachdruck verb. ...

haben sollte. Mir wird seine Anwesenheit niemals lästig sein, da ihr euch alle über seine Anwesenheit freuen.

„Was willst du also, wenn meine Nähe vorüber ist?“ „Deinen Abschied will ich auf den Grund kommen. Denn ich finde, daß dieses Treiben eben so abentheuerlich wie dumme ist.“

einen Erfolg; ohne seine Hilfe werden Sie einen Triumph feiern.“ Ja, Suß, diesen Triumph werde ich feiern, und ich arbeite auch schon daran.

Haarinnen, Näherinnen, Hausmädchen, Stellen suchen, Mannliche, Weibliche, Köchin, Jung. Mensch, Stelle-Gesuch, Aufwartung, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Gärtner, Verkäuferin, In Mägeln bei Pirna, Gebrauchte Möbel, Ein gut. Zuchtbulle, Airedale Terrier, zu verkaufen, Kutschgeschirre, Doppel-Ponny, 2 Bettstellen, Bom. Hädt. Leihante, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Gärtnerei, Verkauf von Immobilien, Hausgrundstück, Cischlerei-Grundstück, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Stellen suchen, Mannliche, Weibliche, Köchin, Jung. Mensch, Stelle-Gesuch, Aufwartung, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Gärtnerei, Verkauf von Immobilien, Hausgrundstück, Cischlerei-Grundstück, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Stellen suchen, Mannliche, Weibliche, Köchin, Jung. Mensch, Stelle-Gesuch, Aufwartung, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Gärtnerei, Verkauf von Immobilien, Hausgrundstück, Cischlerei-Grundstück, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Stellen suchen, Mannliche, Weibliche, Köchin, Jung. Mensch, Stelle-Gesuch, Aufwartung, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Gärtnerei, Verkauf von Immobilien, Hausgrundstück, Cischlerei-Grundstück, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Stellen suchen, Mannliche, Weibliche, Köchin, Jung. Mensch, Stelle-Gesuch, Aufwartung, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Gärtnerei, Verkauf von Immobilien, Hausgrundstück, Cischlerei-Grundstück, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Stellen suchen, Mannliche, Weibliche, Köchin, Jung. Mensch, Stelle-Gesuch, Aufwartung, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Gärtnerei, Verkauf von Immobilien, Hausgrundstück, Cischlerei-Grundstück, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Umzug, Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Werbung für Kleider-Magazin, Fracks, Petroleum-Heizofen, Zigarrenformen, Umzug.

Schonungslosigkeit aufgedeckt. Er bedeutete für die Familie Brandon und vielleicht auch für Susanna, obgleich sie es noch bestritt, eine notorische Aul, einen Niemand...

Man hatte große Hoffnungen auf ihn gesetzt und eine Enttäuschung erfahren. In den Augen dieser praktischen Amerikaner wäre es die Aufgabe des Komponisten gewesen, eine ununterbrochene Kaskade des Ruhmes über sie niederzulegen zu lassen, und dieser Aufgabe hatte er nicht entsprochen...

Ein verächtliches Schelm umspielte die Lippen des Mannes. Er wußte sehr gut, daß seine Phantasie nicht tot, die Luette seiner Ideen nicht verlegt sei. Er führte bloß eine feine Gewandtheit, seinem Temperament ganz entgegengelegte Lebensweise, und daher führte das ganze Nebel...

er der Irrtum, den sie beide begangen, klar und deutlich vor sich.

Das leichtfertige, geräuschvolle, nur an der Oberfläche haftende Leben, das Susi führte, erlöste jeden Gedanken, jedes Anstehen eines solchen, und Derkal, der der Ruhe, der Sammlung, des Infrischbleibens bedurfte, um seine Ideen entwickeln zu können, wußte sehr gut, daß er seiner Frau einen heillosen Schrecken einjagen würde, wenn er sie auffordern wollte, auf ihre ewige Maßlosigkeit zu verzichten, um statt dieser seine Unbeweglichkeit anzunehmen...

Nur schwer könnte sich eine schwierigere Situation denken lassen, als jene, in der sich Derkal befand. Er war inmitten dieser Familie ein Fremder geblieben. Ein Fremder in des Wortes strengstem Sinne, denn weder physisch noch geistig hatte er mit den Eltern seiner Frau etwas gemein...

nicht dieselbe Sprache wie er und auch ihr Gedankengang war ein von dem seinigen ganz verschiedener. Alles trennte sie voneinander, nichts brachte eine gegenseitige Annäherung zustande. Die ehrliche, aufrichtige Liebe, die Susanna für den Gatten empfand, bildete den einzigen Berührungspunkt zwischen ihm und jenen...

Derkal wollte in seinen schmerzlichen Erwägungen nicht weiter gehen, nahm seinen Hut und verließ das Haus. Er strich durch die Champs-Élysées, gelangte durch die Rue de Rivoli auf die Place du Palais Royal, und gerade wollte er in die Rue de Richelieu einbiegen, als er sich mit einemmal Pinchart gegenüber sah...

„Na, wach ein Glück, Derkal, daß ich dich treffe! Wo heßt du denn? Man bekommt dich ja nirgends mehr zu Gesicht!“

„Aber nur deshalb, weil du an den Orten, wo ich mich herumtreibe, nicht verkehrt, alter Freund“, sagte Derkal lebhaft. „Und das ist ein Glück für dich!“

„Hol mich der Teufel, wenn man mich bewegen könnte, dorthin zu gehen, wo ich mich nicht wohl fühle! Doch man erzählt sich fabelhafte Dinge über deine Lebensweise! Man sagt, du seiest ein Rabob und von zahllosen Sklaven umringt, die dir jeden Wunsch von den Augen ablesen, ganz wie in den Märchen von ‚Tausend und einer Nacht‘.“

„Das sind tatsächlich fabelhafte Dinge“, sagte Derkal. „Du siehst, ich wandere zu Fuß, in richtiger Spießbürger, und laßre nicht in goldener Kutsche, die von schwarzen Lakaien gezogen wird...“

„Nieder Freund, dich hat mir heute der Himmel in den Weg geführt... Ich gehe ins Chatelet-Theater, wo Colonne eine Symphonie aufführt; du weißt ja, Aristide Proben, und heute wird ausnahmsweise aber schon mit vollem Orchester gespielt...“

„Aber weshalb schreibst du mir denn, daß ich möge deinen Proben beistimmen? Ich bin der Komponist, den die begeisterten Mittelbarkeit seines Freundes wie man lebte.“

„Ich fürchtete andringlich zu erscheinen und sagte mir, daß du von einer Menge Dinge Anspruch genommen seiest und keine Zeit hast, den dir...“

(Fortsetzung folgt.)

Welche grossen Vorteile bietet mein Atelier jetzt! Schnellste Lieferung. Hervorragend schöne Ausführung der Photographien. Vergrößerungen nach jedem Bilde. Photograph. Atelier „J. Fuchs“ Waisenhausstr. 16, Ecke Prager Str., gegenüber 18008 Restaurant „Victoriahaus“.

Jugendl. D. Madlenang. eleg. aus Priv. sehr bill. zu verk. Verstr. 48, l. r. 14567. Eleg. Sport u. Kinderbill. 1. u. 2. Hand. 13, 1. r. 14774.

Reichenjarsig, echt, Camille für mittl. Figur, sehr gut erhalten, für 15 Mk. zu verkaufen. Striepen, Bergmannstr. 1, 2. l. 170.

Selten güt. Gelegenheit. Piano, 160 Mk., schwarzer Anzug, gut erhalten, bill. zu verk. Büttcherstr. 12, 1. r. 14568.

Kaufgesuche. Baustelle. Gegend Neubitz-Neuhof, ca. 1000 qm, zu kaufen gel. Off. m. Lage u. Pr. d. B. u. u. u. 4100* Exp. d. Bl.

Gut erhaltenes Piano, 160 Mk., schwarzer Anzug, gut erhalten, bill. zu verk. Büttcherstr. 12, 1. r. 14568.

Einkauf u. Tausch. Musikinstrumente, jeder Art, auch wenn defekt, 10111, nur Ziegelstraße 9, Striebel.

Schöner Rover, 45 Mk., 2. verb. Koffernstr. 24, l. r. 1421.

Halbchaise od. Halbverdeck. (gebraucht) zu kaufen gesucht. Welt. Offerten erbeten unter 10111, Exped. d. Bl.

Plüschsofa. 10111, Exped. d. Bl.

Leihhaus schein. Warenposten, gute Garderobe usw. Inakt zu höchsten Preisen. H. Berner, Meissenstr. 21, Bettelstraße.

Räumungs-Verkauf. Zu ganz bill. Preis! schwarze u. farbige Damenleibchen, mod. Blusenstoffe, Oberstoffe, Bettinen u. Baumwollwaren. H. Berner, Meissenstr. 21, Bettelstraße.

Leihhaus schein. alle Art werden zu höchsten Preisen gekauft. 17793.

Taschensofa, neu, wip. Plüschengel bill. zu verk. Büttcherstr. 12, 1. r. 14568.

Leihhaus schein. alle Art werden zu höchsten Preisen gekauft. 17793.

Leihhaus schein. alle Art werden zu höchsten Preisen gekauft. 17793.

Leihhaus schein. alle Art werden zu höchsten Preisen gekauft. 17793.

Leihhaus schein. alle Art werden zu höchsten Preisen gekauft. 17793.

Leihhaus schein. alle Art werden zu höchsten Preisen gekauft. 17793.

Gute Zylinder | Claque-Hüte. 4 1/2, 6 1/2, 9, 12 Mk. 6 1/2, 9 und 12 Mk. Zum Pfau, Frauenstrasse 2. Haut- u. Krankheiten. Haut u. Behandl. in allen Krank. ersten Sie die sehr veralt. Fälle, bel. nach Weichheits. Nachweisl. Erfolge. Altes r. 13. l. Natur eif. ab. E. Pledler, Rat. theil. Exped. 8-8, Sonn. 9-12, 10276.

Nur Marienstrasse 22b. Größtes Lager u. schmackhafte Anfertigung als Spezialität. Geradhalter für Kinder und Erwachsene. Orthopädische Stoff- u. Kunst-Korsetts. Nur Marienstr. 22b. im Gartengrundstück, nahe d. S. 110 12 Uhr. Bitte genau auf die Marienstrasse 22b im Gartengrundstück zu achten, da die Firma ein neues Geschäft in Dresden nicht hat!

Benzin-, Gas-Lötkolben. C.H. Morgenstern & Co. Neumarkt 7. Eechtes Australisches Eukalyptusöl. Reizen, Rheumatismus usw. Schmidt & Gross, Dresden-N., Gaudstr. 10.

Fragmente of other advertisements on the right edge of the page, including mentions of 'Familie', 'Mart', and 'Frau A'.

